

Hl. Jakobus d.Ä.

Nachprüfbare Hintergründe und

Ideologie zur Missionstätigkeit und Translatio des Leichnams nach Galicien

Aussagen von Y. Bottineau

nachvollziehbare Fakten

Der Weg der Jakobuspilger

unerklärliche Wertungen

(angeblich historisch-kritisch)

| | |
|--|--|
| S. 28 in Galicien an der Küste des Ozeans ... der letzte Zipfel christlichen Bodens ... Gebeine des Apostels Jakobus d.Ä. gefunden ... er war in Iria Flavia gelandet – Evangelium gepredigt ... nach Judäa zurückgekehrt | Galicien als Fundort von wertvollen Erzen (Zinn, Gold, Silber) war seit Jahrtausenden in internationale Schiffsverkehre eingebunden, insbesondere in den Wirtschaftsraum Judäa (Quelle: Talmud) Kontakte nach Kasteron (Zinnregionen Cornwall, Devon, Galicien) aus Judäa waren handelsüblich. |
| Erlitt das Martyrium | In den Tagen der ungesäuerten Brote vor dem Paschafest 44 durch Enthauptung Apg. 12, 1-4 |
| Treue Jünger brachten den Leichnam nach Jaffa, von wo er nach Iria Flavia „auf wundersame Weise“ gebracht wurde. | Verbot des Wegtransportes von Leichen von zum Tode Verurteilter, keine Bestattung, Kaiser Tiberius Claudius; 41 – 54 n. Chr. – Verbindungen nach Jaffa zum Gerber Simon, dessen Haus am Meer lag. Apg 10, 5-8; Transport nach außerhalb des Zuständigkeitsbereichs in Judäa; Sarkophage als Ballast für Schiffe für die Rückfahrt; |
| S. 29 Bottineau behauptet, wissenschaftlich und textbasiert zu arbeiten | Bottineau kennt die historische Ausgangslage um 44 n. Chr. nicht. |
| Beatus von Liebana + nach 798 – schreibt über Missionstätigkeit des Apostels Jakobus in Spanien | Die Apokalypse ist in den Zeiten politischer Wirren eine Trostbotschaft – noch kein Bezug zur „Legende“ des Apostelgrabes in Compostela. |
| S. 30 Grab des Apostels in (inter) „Arcis marmoricis“ | Die lateinische Bezeichnung kann ein Hinweis auf den eigentlich verbotenen Wegtransport des Leichnams sein; er musste verborgen bleiben |
| S. 31 <i>allgemeine Stimmung</i> machte zu jener Zeit in einer Gegend, die (die Grabfindung) <i>psychologisch möglich ... und faktisch selbstverständlich gemacht hat. ... die Menschen glauben ließen, man habe den Leichnam des Apostels gefunden.</i> | Dies ist unwissenschaftliche Spekulation. |
| Diese Legende wurde entwickelt und mit Erfolg verbreitet. | Dies ist unwissenschaftliche Spekulation, eine erschreckende Vereinfachung. |
| S. 32 Jakobus wurde dank seines Erscheinens bei der Schlacht von Clavijo Schutzpatron im Kampf gegen die Ungläubigen – psychologischer Prozess der Legendenbildung | Dies ist unwissenschaftliche Spekulation. – vielmehr ist Bezug zu nehmen auf die Bedeutung der apokalyptischen Reiter, die Kraft und Trost spenden. |
| S. 33 Aldhelm von Malmesbury weihte 709 einen Altar; in dessen Aufschrift wird der Apostel Jakobus erwähnt: „Primitus Hispanas convertit dogmata gentes“ | Aldhelm von Malmesbury weiss als in England lebend um die Tätigkeit des Apostels Jakobus in Spanien. |

| | |
|--|---|
| <p>obwohl unmissverständlich (die „Legende“) bekämpft, überdauerte diese Unwahrheit alles ... kam in der Zeit der islamischen Invasion politisch sehr gelegen.</p> | <p>Die Beurteilung der komplexen Geschichte Spaniens ist so unzulässig; Heiligenverehrung war umstritten, in Asturien kaum gegeben. Für Legendenbildung fehlte der Boden.</p> |
| <p>S. 34 Kommentar zur Apokalypse des Beatus von Liebana (+ 798) pflanzt die Idee der Missionstätigkeit und der Grablege des Apostels Jakobus in Compostela in die unversöhnlichen Gehirne eines ganzen Volkes ein! <i>So war das Klima zur Zeit der Auffindung (des Grabes um 820) (Beatus v. Liebana + 798 – Grabauffindung um 820)</i></p> | <p>Unwissenschaftliche Wertung – kein Bezug zur historischen Situation im Spanien der Völkerwanderung; Sueben, Vandalen, Westgoten Arianer, Kampf um Glaubensinhalte- Gottessohnschaft Jesu; Moslems ebenfalls Verneiner der Gottessohnschaft Jesu. Nach Bottineau hat Beatus v. Liebana bereits vor der (Wieder-) Auffindung des Grabes um 820 das Volk mit falschen Ideen über die Missions-Tätigkeit des Apostels Jakobus in Spanien infiziert.</p> |
| <p>S. 37 in historischen u. religiösen Zusammenhang ... (ist) die Auffindung des Leichnams des hl. Jakobus nicht mehr als ein Berühmter Fall ...</p> | <p>Unwissenschaftliche Folgerung</p> |
| <p>Legende kein Schwindel, sondern eine Folge von Irrtümern. ... ein moderner Mensch kann nicht annehmen, der Leichnam des hl. Jakobus befinde sich in Compostela.</p> | <p>Unverständliche Schlussfolgerung Die nachvollziehbaren Fakten bis hin zu archäologischen Funden untermauern die komplexe Geschichte der Grablege des Apostels Jakobus in Santiago.</p> |